

# Hilfe im Fördermittel-Dschungel

Viele Geldtöpfe für Mittelständler – Seminar: Worauf es bei der Antragstellung ankommt

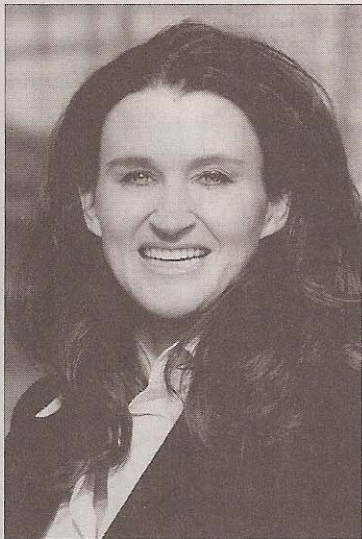
**Töging.** Bund und Länder bieten eine Vielzahl an Fördermitteln für mittelständische Unternehmen. Häufig werden aber wertvolle Zuschüsse von den heimischen Firmen nicht in Anspruch genommen, da im Alltag keine Zeit für diese Themen bleibt. Ein Seminar des „Arbeitskreises Stärkung des Mittelstandes“ in den Landkreisen AÖ und MÜ soll einfache und praxisnahe Hilfe dazu geben.

Es findet am Donnerstag, 26. September, ab 15 Uhr im Seminarhaus Netzwerk in Töging (Werkstraße 13a) statt, der Eintritt ist frei. Referentin ist Sabine Hentschel, die in München eine Fördermittelberatung für den Mittelstand als Geschäftsführerin leitet. Für die 44-Jährige, die in Neuötting aufgewachsen ist, stellt der Termin in Töging ein Stück weit Rückkehr in heimische Gefilde dar.

## Zuwendungen als Zuschüsse

Innovationen sind die Triebfeder der Wirtschaft und das Überlebenselixier eines jeden Unternehmens. In der Realität ist der Weg von der Idee bis zum marktreifen Produkt oft lang und steinig, die Projekte nicht immer genau planbar. Vor allem für mittelständische Unternehmen sind die hohen Investitionskosten häufig eine große Herausforderung oder die Idee wird aufgrund der Kosten bereits im Vorfeld wieder verworfen.

Bund und Länder bieten hier effektive Zuschüsse für mittelständische Betriebe: Der Traum eines jeden Firmeninhabers, um die Innovationskraft seines Unternehmens zu stärken. Im „ZIM“-Programm („Zuschüsse für Innovationsprojekte“) beispielsweise erhält ein Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern in den alten Bundesländern bis zu 140 000 Euro Zuschuss für ein Innovationsprojekt. Das ZIM-Programm ist ein bundesweites Förderprogramm für mit-



**Sie gibt Tipps** für Mittelständler: Sabine Hentschel weiß, welche Fördertöpfe angezapft werden können. – Foto: red

telständische Unternehmen. Gefördert werden nahezu alle Branchen.

Ziel des Programms ist es, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen zu stärken, Wachstum zu fördern und Arbeitsplätze zu sichern. Unterstützt werden Entwicklungen von neuen Produkten, Verfahren oder technischen Dienstleistungen, die den bisherigen Stand der Technik deutlich übertreffen. Die Zuwendung wird als

### ANZEIGE

**WIR PLANEN IHRE PRAXIS**

OBERKLASSE IN PLANUNG & EINRICHTUNG. SEIT 1932.

**Ober**  
HOLZ & DESIGN

08677 2187 · www.ober-klasse.de

nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt.

Im Rahmen des Seminars werden einige entscheidende Fragen erläutert: Etwa welche Voraussetzungen das antragstellende Unternehmen mitbringen muss und welche zeitlichen Vorgaben zu beachten sind – so werden nur noch bis Ende 2013 auch Unternehmen bis 500 Mit-

arbeiter gefördert. Können verschiedene Voraussetzungen schlüssig in der Projektbeschreibung dargestellt werden, ist mit einer Förderung zu rechnen.

Gefördert werden die Personalkosten der Projektmitarbeiter und die „Gemeinkosten“ jeweils mit bis zu maximal 175 000 Euro. Ferner ist eine zusätzliche Förderung durch den so genannten „INNO-DL“-Baustein möglich, wenn der Förderantrag einen positiven Zuwendungsbescheid erhält. Damit werden externe Kosten für Werbung, Zertifizierung oder Produktdokumentationen bis zu einer Gesamtsumme von 50 000 Euro zusätzlich mit einem Zuschuss von 50 Prozent gefördert.

„In der Realität bleiben diese Zuschüsse jedoch allzu oft unerreicht, weil sich im Unternehmen niemand dafür zuständig fühlt bzw. das Thema zu komplex erscheint“, weiß Sabine Hentschel. Die Fördermittel-Landschaft gleicht nach ihren Erfahrungen einem schwer begehbaren Dickicht, in dem man sich mühsam vorantasten muss. Es gibt eine Vielzahl an Fördertöpfen. Alleine die Auswahl des richtigen Förderprogrammes bedarf einer gewissen Erfahrung, da die Richtlinien zu jedem Programm sehr umfangreich sind. Die Ausarbeitung der Antragsunterlagen erfordert dann nochmals etwas Muße. Aber: Am Ende scheitern die Anträge dann häufig wegen der ungenügenden Darstellung des Projektes. Damit ist schließlich die mühsam investierte Zeit verschwendet und auch die Motivation für einen neuen Versuch dahin.

Hier setzt die Hentschel Fördermittelberatung für den Mittelstand an – sie bietet praxisnahe Unterstützung bei der Antragstellung. Der Aufwand für das antragstellende Unternehmen beschränkt sich dabei auf ein bis zwei Meetings. Alle Anträge und Projektbeschreibungen, Zwischen- und Abschlussberichte sowie Mittelabrufe werden anschließend unterschreibungsreife vorbereitet. Die Honorierung erfolgt auf reiner Erfolgsbasis. Das Seminar in Tö-

ging will hier kostenlos eine erste Hilfestellung leisten.

Die Referentin, Sabine Hentschel, ist in Neuötting aufgewachsen und sammelte nach dem Besuch der „Englischen Fräulein“ in Neuötting erste berufliche Erfahrungen bei der Wacker Chemie in Burghausen. 1995 erfolgte der Umzug nach München. Berufliche Sporen verdiente sie sich bei internationalen Projekten für Firmen verschiedener Branchen wie Infineon, O2, Sky oder Avancis. Daneben schuf sie sich ein zweites Standbein, indem sie eigene Produktentwicklungen und Designs im Bereich der dekorativen Haushaltselektronik vorantrieb: Für ihre leuchtenden Weihnachtskugeln mit Fernbedienung beantragte sie im Jahr 2009 Gebrauchsmusterschutz. Zahlreiche Veröffentlichungen über diese und andere Produkte waren in deutschen Zeitschriften wie ELLE, Bunte oder DECO HOME sowie internationalen Magazinen wie dem „Millennium Millionaire“ in Dubai veröffentlicht.

## Zwölf Jahre Erfahrung im Marketing

Langjährige Erfahrung bringt sie darüber hinaus im Umfeld „Forschung und Entwicklung“ mit. Seit rund drei Jahren konzentriert sich ihre Tätigkeit nun auf die Fördermittelberatung mit Fokus auf Forschung und Entwicklung im Mittelstand. Dass sie auf zwölf Jahre Erfahrung im technischen Marketing, primär im Bereich Automotive und Industrie, zurückblicken kann und in diesem Rahmen erfolgreich die Abwicklung vieler nationaler Förderanträge erledigte, erweist sich dabei als großer Vorteil. – aff

**■ Seminar „Fördermittel für den Mittelstand – Zuschüsse für Innovationsprojekte“** des Arbeitskreises Stärkung des Mittelstandes in den Landkreisen Altötting und Mühldorf am Donnerstag, 26. September, ab 15 Uhr im Seminarhaus Netzwerk, Werkstraße 13a, Töging. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen im Internet: [www.hentschel-foerdermittel.de](http://www.hentschel-foerdermittel.de)